|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
|  | hda-logo.png  **Gute Lehre gestalten**  **Lehrportfolio für das  Zertifikat Hochschullehre „Basiskompetenzen“** |
|  |  |
|  |  |
|  | Name und Datum |
|  |  |

Übersicht

[1. Kurzübersicht Aktivitäten im Zertifikat Hochschullehre „Basiskompetenzen“ 2](#_Toc97894291)

[2. Deine Lernziele/ Motivation und Kurzskizze deiner Lehrsituation 3](#_Toc97894292)

[3. Deine Lehr-/Lernüberzeugung 4](#_Toc97894293)

[4. Lehrplanung und Lehrkonzept 5](#_Toc97894294)

[5. Reflexion der Lehrevaluation 6](#_Toc97894295)

[6. Reflexion der Workshops 7](#_Toc97894296)

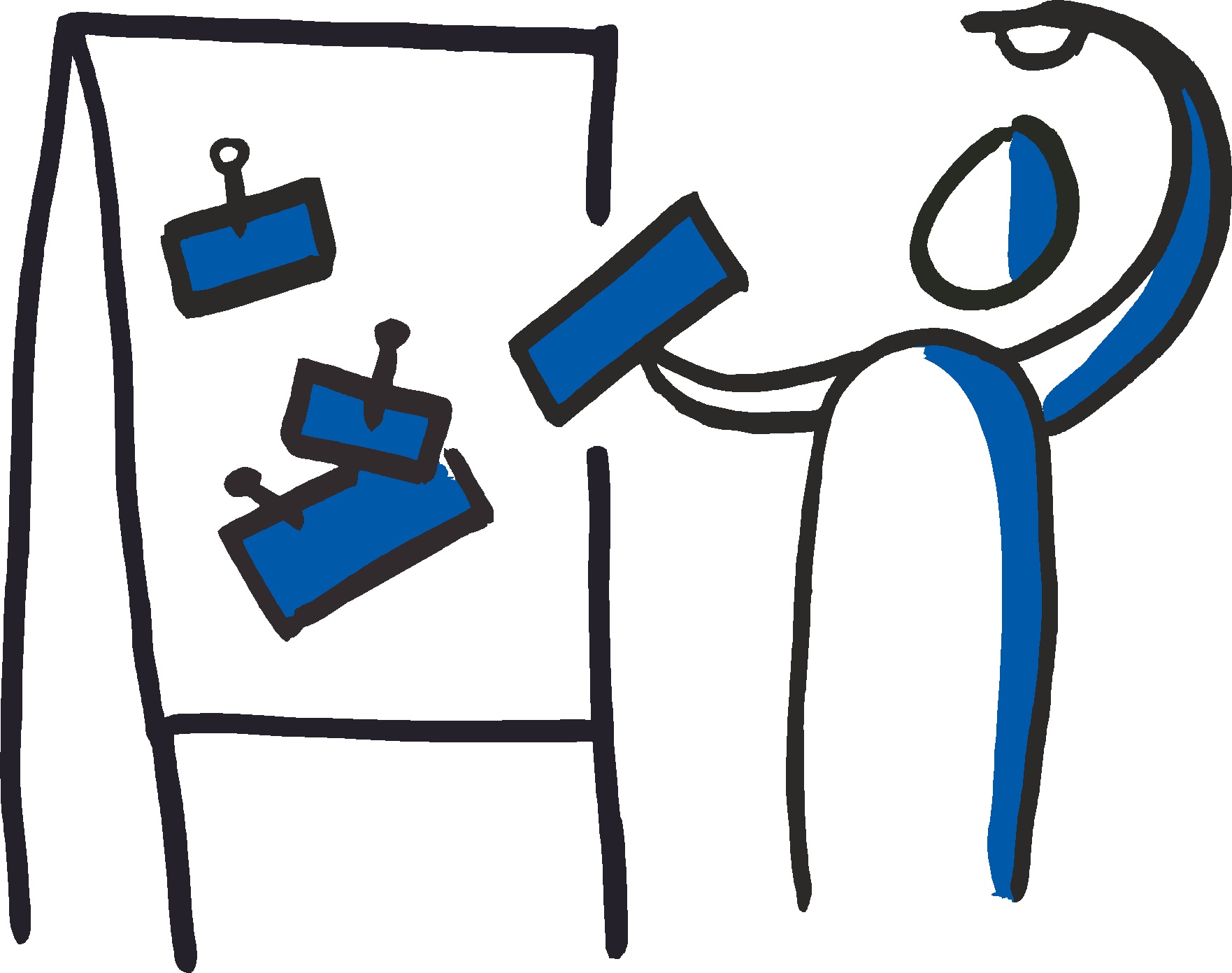
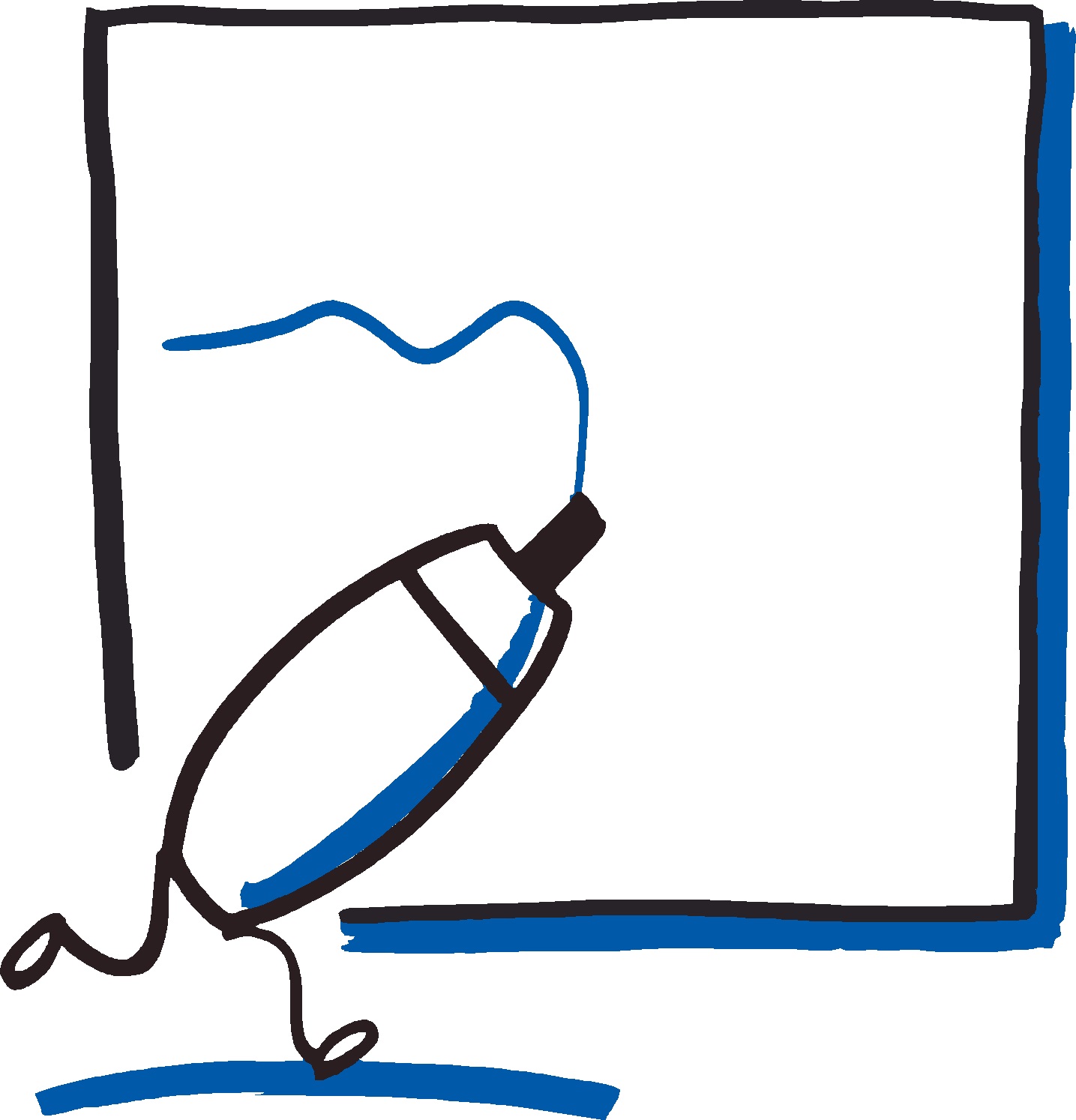
[7. Erfahrungen und Rückschlüsse aus der Lehrhospitation 9](#_Toc97894297)

[8. Resümee 10](#_Toc97894298)

[9. Quellen 11](#_Toc97894299)

[Anhang Lehrveranstaltungsplanung 12](#_Toc97894300)

[Anhang Literaturempfehlungen 13](#_Toc97894301)



# tud_logoKurzübersicht Aktivitäten im Zertifikat Hochschullehre „Basiskompetenzen“

Das Zertifikat Hochschullehre „Basiskompetenzen“ schließt Du mit der Abgabe dieses Lehrportfolios ab (ca. 10 Seiten). Das Lehrportfolio erfüllt dabei zwei Funktionen. Zuallererst dient es der Unterstützung Deiner Selbstreflexion. Die Vermittlung von Reflexionskompetenz ist ein wesentliches Ziel der hochschuldidaktischen Weiterbildung, damit Du selbstgesteuert in der Lage bist, Deine Lehre fundiert selber zu bewerten und offen für eine kritische Weiterentwicklung bist. Zum Zweiten gibt uns das Lehrportfolio die Möglichkeit, Deine Lehrkompetenzen und Deine Weiterentwicklung nachzuvollziehen. Zum Abschluss Deines Zertifikats können wir auf dieser Grundlage mit Dir ins Gespräch über Deine Lehre kommen und Dir (bei Bedarf auch nach Deinen Wünschen) Rückmeldung geben.

Um den Einstieg in das Lehrportfolio zu erleichtern, sind einige der folgenden Reflexionsaufgaben in den Grundlagenworkshop integriert (z.B. die Aufgabe 2). Andere Aufgaben können erst später bearbeitet werden (z.B. nach Durchführung der kollegialen Lehrhospitation). Bei Fragen zum Zertifikat Hochschullehre, wende Dich immer gerne an den Koordinator im Zertifikatsprogramm:

**Dr. Stefan Scheiner**  
Email: [stefan.scheiner@tu-darmstadt.de](mailto:stefan.scheiner@tu-darmstadt.de)  
Telefon: -76669

Trage bitte hier in der Kurzübersicht Deine Aktivitäten im Zertifikat Hochschullehre „Basiskompetenzen“ ein.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Weiterbildungsaktivitäten** | **Dozent\_innen / Moderator\_innen / Betreuer\_innen / Hospitationspartner\_innen** | **Datum** |
| Grundlagen der Hochschuldidaktik |  |  |
| Kollegiale Praxisberatung 1 |  |  |
| Kollegiale Praxisberatung 2 |  |  |
| Kollegiale Lehrhospitation |  |  |
| Workshop 1 [Titel] |  | 00.00.20XX (4/8/16 AE, ggf. aus Pflichtbereichen Beraten/Betreuen oder Prüfen/Bewerten) |
| Workshop 2 [Titel] |  |  |
| Ggf. weitere Workshops / Lerneinheiten |  |  |
| … |  |  |

# Deine Lernziele/ Motivation und Kurzskizze deiner Lehrsituation

Was ist Deine Motivation an dem Workshop „Grundlagen der Hochschuldidaktik“ teilzunehmen und was sind ggf. deine Lernziele auch für deine weitere hochschuldidaktische Weiterbildung?

**Lernziele und Motivation:**

Was sind wichtige Aspekte und Rahmenbedingungen deiner aktuellen Lehrsituation? Z.B. könnte es relevant sein, seit wann Du in der Lehre tätig bist, welche Lehrformate Du bereits durchgeführt hast oder in welchem Fachbereich Du tätig bist und wie viele Studierende deine Lehrveranstaltungen besuchen.

**Lehrsituation/Rahmenbedingungen:**

# Deine Lehr-/Lernüberzeugung

Wie blickst du auf universitäre Lehre? Was ist für dich Gute Lehre? Wie funktioniert Lernen aus Deiner Sicht? Wie möchtest Du deshalb das Lernen der Studierenden durch Deine Lehrgestaltung fördern? Was sind Deine didaktischen Prinzipien? In welcher Rolle siehst Du Dich als Lehrende\_r?

# Lehrplanung und Lehrkonzept

Du erarbeitest im Rahmen des Grundlagenworkshops den Ablauf einer Lehrveranstaltungssitzung. Bitte füge Deine Planung im Anhang ein und begründe hier ergänzend in einem Fließtext die Konzeption Deiner Lehrplanung. Gehe dabei z.B. auf den Einsatz verschiedener Methoden, die Diversität der Studierenden, die gegebenen Rahmenbedingungen, Orientierung an den Kompetenzen der Studierenden („the shift from teaching to learning“), die Passung von Kompetenzzielen, Prüfungsmethodik/-format und Lernaktivitäten („Constructive Alignment“) ein. Wie setzt Du Deine oben beschriebene Lehrüberzeugung konkret um? Ggf. verweise gerne auch auf einschlägige hochschuldidaktische Literatur (siehe auch Literaturempfehlungen im Anhang).

…

# Reflexion der Lehrevaluation

Im Grundlagenworkshop hast Du eine formative Lehrevaluation vorbereitet. Reflektiere hier Dein Evaluationsvorhaben und (wenn du es auch durchführen konntest) deine Erfahrungen. Alternativ kannst Du auch Deine Standard-Lehrveranstaltungsevaluation reflektieren. Gerne kannst du dich an folgenden Leitfragen orientieren:

* Was erhoffst du dir von der formativen Evaluation?
* Waren ggf. die Rückmeldungen der Studierenden hilfreich? Inwiefern?
* Hat etwas nicht geklappt und würdest Du es beim nächsten Mal anders machen?

…

# Reflexion der Workshops

Beschreibe hier, welche wichtigen Lernerkenntnisse Du aus dem Grundlagenworkshop und aus den anderen von dir gewählten Workshops gewonnen hast.

Hilfreiche Leitfragen:

* Welche hochschuldidaktischen Fragestellungen waren für Dich persönlich besonders wichtig?
* Was hast Du aus den Workshops für Dein Lehrhandeln mitgenommen?
* Welche Erfahrungen hast Du bei der Umsetzung in Deiner eigenen Lehre gemacht? Welche Konsequenzen ziehst Du für Deine zukünftige Lehrgestaltung?
* In welche Richtung möchtest Du Dich noch weiterentwickeln?

**Wichtige Aspekte zum Grundlagenworkshop:**

…

**Wichtige Aspekte zum Workshop [Titel]:**

…

# Erfahrungen und Rückschlüsse aus der Lehrhospitation

Im Rahmen des Zertifikats Hochschullehre „Basiskompetenzen“ hast Du eine kollegiale Lehrhospitation durchgeführt. Beschreibe im Folgenden welches Resümee Du aus der kollegialen Lehrhospitation ziehst. Welche zentralen Erkenntnisse hast Du aus dem Rückmeldegespräch für Deine zukünftige Lehre gezogen? Was möchtest Du davon umsetzen oder konntest Du vielleicht bereits etwas davon umsetzen?

…

# Resümee

Beschreibe abschließend im Sinne eines Fazits Deinen bisherigen Lernprozess. Was hat Dich geprägt? Welche zukünftigen Herausforderungen siehst Du in der Lehre? Hilfreiche Leitfragen können sein:

* Was ist Dein persönliches Resümee der hochschuldidaktischen Weiterbildung?
* Was hast Du auf deinem Weg zur/zum professionell Lehrenden gelernt? Welche Lehrkompetenzen hast du erworben?
* Was hat Dir besonders geholfen?
* Was sind Deine geplanten nächsten Schritte?

…

# Quellen

Stelle hier ggf. Texte und Quellen zusammen, die für deine Ausführungen eine wichtige Grundlage darstellen.

Anhang Lehrveranstaltungsplanung

Anhang Literaturempfehlungen

Im Folgenden haben wir bewusst praxisorientierte Texte zusammengestellt, die sich als Einstieg in die hochschuldidaktische Auseinandersetzung mit der eigenen Lehre eignen. Diese Texte sind auch für die Arbeit am Lehrportfolio geeignet

**Handbuch Hochschuldidaktik (2021): Themenfeld 1**

Kordts-Freudinger, Rober; Schaper, Niclas; Scholkmann, Antonia; Szcyrba, Birgit (Hg.) (2021): Handbuch Hochschuldidaktik, wbv Publikation (verfügbar als ebook über die ULB)

Im Handbuch Hochschuldidaktik stellen die Autoren in kurzen Artikeln die wichtigsten Grundlagen zu verschiedensten Bereichen der Hochschuldidaktik zusammen. Die Gestaltung von Lehre wird im Themenfeld 1 aufgegriffen. Behandelt werden z.B. die Themen „Planen von Lehrveranstaltungen“, „Lernförderliche Durchführung von Lehrveranstaltungen“ oder auch „Prüfen in der Hochschullehre“. Die Autor\_innen sind langjährig erfahrene Hochschuldidaktiker\_innen (oft mit Forschungsbezug), die vielfach selbst auch in der Weiterbildung aktiv sind und die Artikel auch mit blick für die Praxis, d.h. für die Lehrenden geschrieben haben.

**Gute Lehre in der Hochschule (2016)**

Ulrich, Immanuel (2016): Gute Lehre in der Hochschule, Springer (verfügbar als ebook über die ULB)

Immanuel Ulrich greift in seinem Buch die verschiedensten Bereiche der Gestaltung von Lehre auf und entwickelt auf der Basis der Lehr-Lernforschung, inwiefern Lehre möglichst wirksam (d.h. lernförderlich) gestaltet werden kann. Das Besondere an seinem Buch ist, dass er in seinen Empfehlungen sehr konsequent evidenzbasiert argumentiert und einen fundierten Blick in die wichtigsten Erkenntnisse der Lehr-Lernforschung anbietet.

In die Lehre starten – Ein Praxisbuch für die Hochschullehre (2019)

Antosch-Bardohn, Jana; Beege, Barbara; Primus, Nathalia (2019): In die Lehre starten – EinPraxisbuch für die Hochschullehre. Verlag Ferdinand Schöningh

Das Buch leistet einen schnellen kompakten Überblick zu den vielen Bereichen der universitären Lehre und bietet viele praktische Anwendungstipps. Die Autor\_innen sind langjährige Trainer\_innen in der hochschuldidaktischen Weiterbildung und bringen viel Erfahrung aus ihrer Arbeit mit den Lehrenden ein.

www.einfachlehren.de

Seit 2016 haben wir mit Unterstützung von einer Vielzahl von hochschuldidaktischen Expert\_innen sukzessive die Seite [www.einfachlehren.de](http://www.einfachlehren.de) zu einem umfassenden hochschuldidaktischen Infoportal aufgebaut. Abgedeckt wird die ganze Breite hochschuldidaktischer Themen in der universitären Lehre und es werden neben Texten auch viele multimediale Inhalte wie Videos und Podcasts bereitgestellt.

Infoportal Hochschuldidaktik der TU Darmstadt: [www.einfachlehren.de](http://www.einfachlehren.de)

**Webseite der TU Darmstadt zu digitaler Lehre:**

<https://www.e-learning.tu-darmstadt.de/werkzeuge/index.de.jsp>.